



Kommunisten der SED-GO Zentrale Leitungsorgane: Bei Entscheidungen immer die Gesamtverantwortung der Universität im Auge haben

# In allen Kollektiven Atmosphäre für höchste Leistungen schaffen

Delegierte berieten, wie die steigenden Anforderungen an die Leitung der KMU zu bewältigen sind / Politisches Herangehen an die Lösung aller Aufgaben ist notwendig

„Stärkung der Kampfkraft heißt für uns, diszipliniert und verantwortungsbewußt die Beschlüsse der Partei in unseren Verantwortungsbereichen in die Tat umzusetzen, alle Mitarbeiter von der Richtigkeit unserer Sache zu überzeugen und sie für eine aktive Mitwirkung zu mobilisieren. Entsprechend dem Grundsatz: „Wo ein Genosse ist – ist die Partei“, kommt dem Verhalten jedes Genossen, der Einheit von politisch-ideologischer Haltung und vorbildlicher Erfüllung der Arbeitsaufgaben eine große Bedeutung zu.“ Dies haben die Delegierten der SED-Grundorganisation Zentrale Leitungsorgane einmütig während ihrer Konferenz am 7. November als einen Punkt im Beschluß festgelegt.

Gemeinsam mit Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, berieten die Kommunisten, wie sie ihrer Verantwortung zur Führung der Haupt- und Nebenprozesse an der Universität gerecht werden können, damit auch in Zukunft der spezifische Beitrag zur Verwirklichung der Wissenschafts- und Bildungspolitik der SED erreicht werden kann.

Dazu gibt es, und dies wurde im Rechenschaftsbericht der GO-Leitung, gehalten vom wiedergewählten Sekretär der GO, Doz. Dr. Rudolf Koschulla, deutlich gute Voraussetzungen. Basierend auf einer tiefgründigen Analyse der politisch-ideologischen Situation wurden für die einzelnen Direktorate, Hauptabteilungen und Abteilungen erreichte Ergebnisse aufgezeigt und dargelegt, welche Aufgaben nun in Angriff zu nehmen sind. Dazu gehört in allererster Linie in allen Kollektiven eine Atmosphäre zu schaffen, die zu höchsten Leistungen motiviert, ja sie herausfordert. Denn nur so sind die ständig wachsenden Anforderungen auch an die Leitung einer sozialistischen Universität zu bewältigen.

In der Diskussion vermittelte Ulrich Klausung, Leiter der Hauptabteilung Wohnheime, Erfahrungen eines staatlichen Leiters zur poli-



Der wiedergewählte Sekretär der GO, Doz. Dr. Rudolf Koschulla, verlas den Rechenschaftsbericht der GO-Leitung. Fotos (3): MÜLLER

tischen Motivierung der Mitarbeiter. Eine davon ist: Politische Motivierung, die nicht in Bewährungsituationen tipfelt, kann sich in ihr Gegenteil verkehren, ja sogar negative Auswirkungen haben.

Das Mitglied des Sekretariats der SED-Kreisleitung KMU und Rektor Dr. sc. Horst Hennig forderte dazu auf, bei allen Entscheidungen immer die Gesamtverantwortung der Universität für die Realisierung der Wissenschafts- und Bildungspolitik der Partei im Auge zu haben. Er unterstützte den Gedanken von Ulrich Klausung, den Satz „Das geht nicht!“ aus dem Leitungsstil zu verbannen. Vielmehr sei in jedem Falle genau zu prüfen, wie auftretende Schwierigkeiten bewältigt und alle Reserven dazu erschlossen werden können.

Dr. Werner Fuchs unterstützte nachhaltig das richtige Herangehen der Kommunisten, die Gesamtwirkung zum Ausgangspunkt der

Entscheidungen zu machen, hängt doch von ihrem Wirken im jeweiligen Verantwortungsbereich in bedeutendem Maße der spezifische Beitrag der KMU zur Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitagess der SED ab. Er unterstrich das politische Herangehen an die Lösung aller Aufgaben. Für die verantwortungsbewußte, engagierte und ergebnisreiche Arbeit übermittelte Dr. Werner Fuchs den Dank des Sekretariats der SED-Kreisleitung an die Kommunisten der GO ZLO. Es bestehen insgesamt gute Ausgangspositionen, um erfolgreich die neuen Aufgaben zu erfüllen und den 40. Jahrestag der Gründung der DDR würdig vorzubereiten. Dazu bedarf es einer weiteren Erhöhung der führenden Rolle der Partei und der Schaffung einer leistungsfördernden Atmosphäre in allen Kollektiven, so wie es die Kommunisten der Zentralen Leitungsorgane in ihrem Beschluß festgeschrieben haben.

JÜRGEN SIEWERT

## Heute auf Seite 3:

- Leitung und Leistung
- Haltung und Handlung
- Forderung und Förderung

Die sportpolitischen Höhepunkte des Jahres 1988, die Olympischen Winterspiele von Calgary und die Olympischen Sommerspiele von Seoul, bildeten naturgemäß für die Sportlehrkräfte des Instituts für Körpererziehung einen konkreten Anknüpfungspunkt für die politische Arbeit. Einerseits gaben sie uns Gelegenheit, mit unseren Studenten über Verlauf und Ergebnisse der Wettkämpfe ins Gespräch zu kommen oder über die politische Situation der Veranstalterländer zu sprechen.

## Von jedem Hingabe und Engagement

Gedanken von Genossen Wolfgang Jahn, wiedergewählter Sekretär der GO IKK

und andererseits setzten besonders die Leistungen unserer Sportler, ihr hervorragendes Abschneiden, ihre Leistungsbereitschaft, ihr Mut zum Risiko für uns persönliche Maßstäbe, die es nun gilt, in der täglichen Arbeit entsprechend umzusetzen.

Seit einigen Jahren hat sich in unserer GO bewährt, besonders wenn Wahlen im Herbst stattfinden, die Rechenschaftslegung der GO-Leitung anhand des gültigen Kampfprogramms vorzunehmen. Neben einer konkreten Abrechnung der erfüllten Aufgaben, neben dem Erkennen nach zu bewältigender Dinge gelingt es uns dadurch, die wichtigsten Probleme für die nächste Zeit herauszuarbeiten.

Im folgenden sinnte Aufgaben, auf die wir durch gründliche Analyse in der Rechenschaftslegung bzw. in der Diskussion während der Wahlversammlung gestoßen sind und die sich zum Teil auch im Beschluß widerspiegeln:

Zum ersten Schwerpunkt „Führung der politischen Massenarbeit“ gehören die kontinuierliche Anleitung der Agitatoren der Parteigruppen durch die GO-Leitung, die Unterstützung durch die GO für die bevorstehenden Wahlen im DTSS sowie die Aktivierung der Arbeit des Reservistenkollektivs durch Einflußnahme der GO-Leitung.

Zur Erhöhung der Kampfkraft und Vervollkommnung der Qualität des innerparteilichen Lebens wollen wir u. a. die Genossen in die Vorbereitung und Durchführung bestimmter Aufgaben und Entscheidungen stärker einbeziehen und eine auf hohem Niveau stehende Entwicklungskonzeption der GO für die Jahre 1990 bis 1995 erarbeiten.

Im dritten Schwerpunkt „Die politische Führung der Arbeit in E/A/W und in der Forschung stehen besonders die Weiterführung der bereits laufenden Projekte „Wahlobligatorische Sportausbildung“ und „Berufsbezogene Sportausbildung der Stomatologiestudenten“, die Neugestaltung der wehrsportlichen Wettkämpfe und die Konzentration des Forschungspotentials auf wenige aber tragfähige Fragestellungen und die Arbeit in interdisziplinären Bereichen durch Kooperationsbeziehungen mit der DHK und anderen Einrichtungen unserer Universität im Mittelpunkt.

Die Berichtswahlversammlung unserer GO hat gezeigt, daß die 36 Genossen der Grundorganisation mit Engagement und Hingabe an die Lösung der vor ihnen stehenden Aufgaben herangehen. Sie war erneut Verstärkung darüber, wie durch höheres Niveau der Parteiarbeit das einheitliche, geschlossene Handeln aller Kommunisten zur Verwirklichung der Parteibeschlüsse erreicht werden kann.

## Lehre und Forschung enger miteinander verbinden

Diskussion am Herder-Institut machte deutlich: Anliegen bleibt Erhaltung des guten Namens im In- und Ausland

Mit der Wiederwahl des bisherigen GO-Sekretärs Prof. Dr. sc. Jochen Schröder gingen am 7. Jahrestag der Oktoberrevolution die Parteiwahlen am Herder-Institut zu Ende. Ganz bewußt betonte Dr. Siegfried Thiele, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, in seinen die Diskussion abschließenden Bemerkungen den engen Zusammenhang von Parteigruppen-, APO- und GO-Wahl, denn all diesen Veranstaltungen kann die Verantwortung jedes einzelnen Genossen für die Belange des Instituts, der Universität und unseres Staat im Zentrum der regen Diskussion. Mit Nachdruck verwies er denn auch der Rechenschaftsbericht der GO-Leitung und nicht wenige engagierte Diskussionsbeiträge auf die wesentlichen Aufgaben des Institutes: Auf eine stärkere Bindung der Forschungskapazitäten für eine Effektivierung der Studienvorbereitung, auf die wei-

tere Profilierung des studienbegleitenden Unterrichts und der unterschiedlichen Weiterbildungskurse für ausländische Deutschlehrer und Germanisten, Kennzeichnend für die offene und konstruktive Diskussion war dabei die Konzentration auf die Schwerpunkte innerhalb der vielfältigen Aufgaben des Herder-Instituts, dessen guten Namen innerhalb und außerhalb unseres Landes zu erhalten, Anliegen aller Mitarbeiter bleibt.

Wie der Institutsdirektor Prof. Dr. sc. Erhard Hexelschneider hervorhob, kann die den neuen Bedingungen unserer Zeit entsprechend überarbeitete „Entwicklungskonzeption nicht von der staatlichen Leitung allein mit Leben erfüllt werden, sondern dazu bedarf es des Engagements aller, gleichgültig welcher Abteilung sie auch angehören. Eine enge Verbindung von Lehre und Forschung stellt an Forschende und

Lehrende gleichzeitig hohe Anforderungen, verlangt das Überwinden eines massimal historisch gewachsenen Ressortdenkens und ein Überschreiten der Abteilungsgrößen.

Wie engagiert die Genossen um eine Verbesserung der Studienleistungen ihrer Studenten ringen, machte sich auch im Bemühen um bessere Arbeits- und Lebensbedingungen der ausländischen Studenten bemerkbar. Alle gegenwärtigen Möglichkeiten zu nutzen, neue durch eine engere Zusammenarbeit des Instituts mit der HA Wohnheime zu erschließen, um so zu Veränderungen in den Wohnheimen zu kommen, ist allerdings inzwischen mehr als eine Forderung allein. Von den gemeinsamen Beratungen der Leitungen der APO I am Herder-Institut und der APO VII der ZLO sind sehr konkrete Maßnahmen zu erwarten, denn das enorme individuelle Engagement vieler Mitarbeiter ist auf diesem Gebiet längst auf Grenzen gestoßen. Probleme nicht nur zu benennen und Fragen nach deren Beantwortung zu stellen, sondern selbst Entscheidungen zu treffen und Standpunkte zu beziehen, dies war eine Grundhaltung der Wahlversammlung.

LUTZ RICHTER

Die Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin entwickelte sich über Jahre hinweg zu einem verlässlichen, leistungsfähigen Partner der landwirtschaftlichen Produktionspraxis. Als am 5. November die Delegiertenkonferenz der SED-GO tagte, wurde spürbar, daß die rund 550 Mitglieder und Kandidaten der Partei die erreichten Erfolge nicht als „Ruhekissen“ betrachten. Ganz im Gegenteil: Sie bekundeten die feste Absicht, noch zielstrebig um die Erhöhung des Leistungsniveaus der Sektion zu ringen. In Anwesenheit des herzlich begrüßten 2. Sekretärs der SED-KL, Dr. S. Thiele, berieten sie jene Aufgaben der politisch-ideologischen

sen von Partei und Regierung erfordern. Dem vertrauensvollen politischen Dialog wird deshalb zukünftig noch größerer Stellenwert beigemessen. Die Genossen wollen sich insbesondere auch für die weitere Ausprägung eines produktiven Partnerschaftsverhältnisses von Lehrenden und Studierenden, nicht zuletzt in gemeinsamer wissenschaftlicher Arbeit einsetzen.

Allen Mitgliedern und Kandidaten im Jugendverband wurde die Aufgabe gestellt, eine lebendige, überzeugendere politische Massenarbeit unter den Studenten sowie jungen Arbeitern und Angestellten zu leisten. Als entscheidend erkannten die Delegierten, die aktive Mitwirkung

## Erreichte Ergebnisse sind kein „Ruhekissen“

... sondern für Kommunisten der SED-GO Tierproduktion und Veterinärmedizin Ansporn, noch zielstrebig um Erhöhung des Leistungsniveaus der Sektion zu ringen

Führungstätigkeit, die die Produktivkraft Wissenschaft noch spürbarer zu einem entscheidenden Faktor bei der Produktionssteigerung in der Landwirtschaft werden lassen.

Der langjährige, bewährte GO-Sekretär, Prof. Dr. sc. F. Koch, konstatierte im Rechenschaftsbericht: Die Bereitschaft der Genossen, bestmögliche Leistungen in Lehre, Studium, Forschung und Dienstleistungen zu erbringen, ist in der vorangegangenen Wahlperiode merklich angewachsen. Als entscheidend dafür erwies sich, daß in allen Parteigruppen sowie APO eine offener und kritischerer bzw. selbstkritischerer Atmosphäre im Hinblick auf das Erreichte und das Erreichbare entwickelt wurde. Durch die straffe und geschlossene Führungstätigkeit der GOL gelang es, das Niveau der politischen Massenarbeit der Genossen in den FDJ- und Gewerkschaftskollektiven weiter anzuhäufen. Dafür spricht, daß ein noch größerer Teil der 1200 Studenten und 1100 Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellten der Sektion zu Leistungen mobilisiert werden konnte, die Aufsehen erregen.

Rechenschaftsbericht und Diskussion ließen deutlich werden, daß die bevorstehenden Aufgaben bei der zukunftsorientierten Konzipierung der Aus- und Weiterbildung der Agraringenieure sowie der Profilierung der agrarwissenschaftlichen Forschung klare politisch-ideologische Grundhaltungen zu den Beschlüs-

der FDJ-GO bei der Diskussion um neue Inhalte und Formen des Studienprozesses wirksamer heranzufordern.

Um auch zukünftig den Ton bei der Entwicklung der Wissenschaften im Agrarsektor mit angeben zu können, bedarf es eines noch konsequenteren Engagements aller Genossen für die Entwicklung positiver Haltungen zur interdisziplinären Forschungsarbeit. In der politischen Massenarbeit ist darauf hinzuwirken, daß über interdisziplinäre Forschende die zur Verfügung stehenden personellen, finanziellen und materiellen Fonds effektiv ausgeschöpft werden. Einmütig vertrat die Delegiertenkonferenz die Auffassung, hohe Ansprüche an die Leistungshaltung jedes Sektionsangehörigen bei der Erfüllung des Forschungsplanes zu stellen und auftretenden Schwierigkeiten bzw. Hemmnissen offensiv und vorwärtsblickend zu begegnen.

Die gewählte Leitung mit dem neuen GO-Sekretär, Doz. Dr. sc. K. Fleischer, an der Spitze konnte sich des festen Vorsatzes der Genossen sicher sein, alle Kraft für die Realisierung der Parteibeschlüsse einzusetzen. Die Delegierten gaben mit ihrer Konferenz zu verstehen, daß auf die SED-GO der Sektion TV auch bei der Erfüllung der bevorstehenden anspruchsvollen bildungs- und wissenschaftspolitischen Aufgaben Verlaß sein wird.

Dr. sc. W. HOFFMANN, Mitglied der GOL



Aufmerksam verfolgten die Delegierten der SED-GO TV Rechenschaftsbericht und Diskussionsreden während ihrer Konferenz am 5. November.

## Mitdenken und Mitstreiten um beste Lösungen gefordert

Schwerpunkte der Parteiarbeit an der SED-GO Germanistik und Literaturwissenschaft sind: Diplomelehrausbildung sowie die internationale Ausstrahlung der Germanistik

der Sektion und die Führung diesbezüglicher Prozesse durch die GOL 5. Entwicklung der Kampfkraft der Grundorganisation.

Die Analyse der politisch-ideologischen Arbeit begann die Leitung bei oft diskutierten Fragen zur Entwicklung der sozialistischen Gesellschaftsordnung unter den gegenwärtigen internationalen Bedingungen. Dabei wurde erneut unterstrichen, daß es sich bei der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaftsordnung nicht um eine mögliche, sondern um die Alternative handelt, die das Über- und Weiterleben der Menschheit insgesamt gewährleistet.

In diesem Kontext betrachteten wir die nationalen und internatio-

nalen Aufgaben der Germanistik. Diese belaufen sich auf die steigenden – und erfolgreich realisierten – Anforderungen an Auslandskader, Vortragsreisen, Deutschkurse und vor allem an die Ausbildung der ausländischen Studenten an der Sektion.

Wenn es dabei bisher genügte, die muttersprachliche Kompetenz mit den Absolventen in das Ausland tragen zu lassen, verlangt die gegenwärtige internationale Lage ein Umdenken. So ist das Ziel zu sehen in einer Profilierung der akademischen Richtung „Deutsch als Fremdsprache“, damit der gesamten Ausbildung und in Zukunft der Absolventen unserer Sektion, Dies scheint nur möglich zu werden bei

einer engen, qualitativ neuen Zusammenarbeit von Linguisten, Methodikern, Fremdsprachenlehrern, Kollegen des Bereichs „Deutsch als Fremdsprache“ und ausgewählten Literaturwissenschaftlern.

Neben den Ausführungen zur Mitgliederentwicklung konnte – besonders in der Einschätzung der Qualität unserer Parteiveranstaltungen – festgestellt werden, daß die Bildung der APO die Lösung vieler Aufgaben erleichterte, vor allem die Diskussion zwischen den Genossen einer APO intensivierte. Allerdings müssen Fragen der Aufteilung der Parteigruppen in die beiden APO sowie Fragen der oft noch unständlichen Organisation weiterhin auf der Tagesordnung bleiben.

Der bestätigte Beschluß der GO fordert, davon ausgehend, daß sich jeder Genosse mit höchstmöglichem Einsatz und unter Aktivierung aller Kollegen den vielfältigen Aufgaben stellt und diese zu erfüllen hilft. Schwerpunkte sind dabei zu sehen in der Diplomelehrausbildung und der internationalen Ausstrahlung der Germanistik auf den genannten Ebenen.

Fragen des persönlichen Einsatzes

eines jeden Genossen prägen ebenfalls die Diskussion – gleichwohl ob es sich dabei um Probleme junger Genossen (Gen. Möhring), um die Erfahrungen von Studentengruppen (Gen. Suppe), um Anforderungen an das Lehrstudium (Gen. Schiewitz) oder um ideologische Fragen in der Arbeit mit Studenten handelte. Nachdrücklich verwies die Sektionsdirektorin, Gen. Prof. Conrad, darauf, daß komplizierte Fragen der Gegenwart ein Mitdenken und Mitstreiten um die besten Lösungen von jedem Genossen fordern.

Gen. Gabriele Wetzel schätzte die Einsatzfreude, mit der die Genossen der GO an die Lösung der Aufgaben herangehen. Sie fragte aber auch deutlich nach den Potenzialen, über die wir verfügen, um als Genossen im Studenten- und Kollegenkreis vertrauensvoll und dabei kritisch zu wirken.

Die Genossen der GO sprachen 14 gewählten Leitungsmitgliedern ihr Vertrauen aus; in der konstituierenden Sitzung der neuen Leitung wurde Gen. Prof. Dr. sc. Porsch zum Sekretär der GO gewählt.

LUTZ KUNTZSCH